Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

## 1861

28 (6.4.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für 30 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

# Großherzoglich Badisches Allgemeines Anzeigeblatt.

Nr. 28. Ausgegeben Samstag, 6. April. 1861.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Die Trennung der Ortsgemeinde Lippach von der Gemeinde Riedheim und deren Verbindung mit der Gemeinde Efritzweiler — Kluftern betr.

N.Nr. 4385. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus großh. Staatsministerium vom 15. l. M., Nr. 323, allergnädigst geruht, zu der Lostrennung der Ortsgemeinde Lippach von der Gemeinde Riedheim und deren Zutheilung zu der Gemeinde Efritzweiler — Kluftern die höchstlandesherrliche Genehmigung zu ertheilen.

Dies wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Konstanz, den 30. März 1861.

Großh. Regierung des Seekreises.
Fromherz.

Dr. Schey.

---

Nr. 7088. August Matt von Mühlenbach wurde unter die Zahl der Inzipienten im Aktuariatsfache aufgenommen; was andurch bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 26. März 1861.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Fieser.

Frey.

---

## Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

### Ladung.

R.550. Nr.1711. Staufen. In Sachen des Schmieds Johann Link in Bremgarten als Rechtsnachfolger seiner Kinder: Erhard Link, Moritz Link und Pauline, geb. Link, Ehefrau des Jakob Breimeier, sämmtliche in Sandusky, Staat Ohio in Nordamerika, gegen Anton Zeller, Franz Zeller und Andreas Zeller in Schlatt, Letzterer an unbekannten Orten abwesend, und Rosina, geborne Zeller, Wittwe des Schmieds Anton Wehrle in Breisach, Erbtheilung betr., hat Herr Rechtsanwalt Ruh dahier Namens des klagenden Theils im Wesentlichen Folgendes vorgetragen:

Die Ehefrau des Andreas Zeller von Schlatt, Maria, geb. Knöbel, sei im Jahr 1808 unter Hinterlassung folgender ehelicher Kinder und Enkel, als ihrer gesetzlichen Erben, verstorben:

Anton und Franz Joseph Zeller von Schlatt, Rosina, geb. Zeller, Wittwe des † Schmieds Anton Wehrle in Breisach, Andreas Zeller von Schlatt, z. Z. an unbekannten Orten abwesend, Maria Anna Zeller, Ehefrau des Schmieds Johann Link in Bremgarten, beziehungsweise deren rückgelassene Kinder, Erhard, Moritz und Pauline Link, z. Z. in Sandusky, Grafschaft Erie, Staat Ohio in Nordamerika.

Erst im Jahr 1822 habe die Theilung dieses Nachlasses, womit der Wittwer Andreas Zeller eine Vermögensübergabe verbunden, stattgefunden. Diese Theilung sei aber von dem damals noch minderjährig gewesenen Franz Joseph Zeller wegen Mangels gesetzlicher Formalitäten als eine blos fürsorgliche Theilung gegen seine sämmtlichen Miterben angefochten und von großh. Oberhofgericht durch Urtheil vom 14. Mai 1852 dieser Rechtsstreit dahin entschieden worden, daß der Nachlaß der im Jahr 1808 verstorbenen Ehefrau des Andreas Zeller, Maria, geb. Knöbel, nach gesetzlicher Ordnung unter die Erben zu theilen sei. Die obigen Beklagten zögen nun in Streit, daß der Kläger auf Grund dieses Urtheils berechtigt sei, gegen sie eine neue Theilung gesetzlicher Ordnung nach zu verlangen, und wurde deßhalb unter Bezug auf die Thatsache, daß die Link'schen Kinder ihre sämmtliche Erbansprüche auf ihren Vater Johann Link zu Eigenthum übertragen hätten, und auf Grund der Vollmacht des Letzteren die Bitte gestellt, nach gepflogenen Verhandlungen zu erkennen:

„Johann Link von Bremgarten sei als Rechtsnachfolger seiner Kinder Erhard Link, Moritz Link und Pauline Breimeier, geb. Link, sämmtlich in Sandusky in Nordamerika, berechtigt, zu verlangen, daß der Nachlaß der im Jahr 1808 verstorbenen Ehefrau des Andreas Zeller von Schlatt, Maria, geb. Knöbel, gesetzlicher Ordnung nach getheilt werde, bezw. die Beklagten seien schuldig, sich dem Vollzuge des oberhofgerichtlichen Urtheils vom 14. Mai 1852 nach dem Begehren der Klage zu unterziehen, und haben unter sammtverbindlicher Haftbarkeit die Kosten dieses Rechtsstreits zu tragen."

Zur Verhandlung auf diese Klage mit dem nach Amerika ausgewanderten Beklagten Andreas Zeller, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird Tagfahrt anberaumt auf

Samstag den 27. April, Vorm. 10 Uhr,

und wird hiezu der klägerische Anwalt, Herr Rechtsanwalt Ruh, und der Beklagte Andreas Zeller, Ersterer bei Vermeiden des gesetzlichen Nachtheils, Letzterer mit dem Androhen anher vorgeladen, daß im Falle seines Ausbleibens auf gegentheiliges Anrufen der Klagvortrag für zugestanden und jede Einrede für versäumt erklärt würde.

Zugleich erhält Andreas Zeller die Auflage, einen dahier wohnenden Gewalthaber nach §. 268 Pr.O. bis zur Tagfahrt zu bestellen und anher in öffentlicher Urkunde namhaft zu machen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit derselben Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet worden wären, lediglich an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Staufen, den 7. März 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Bürkle.

### Gantedikt.

R.369. Nr. 1316. Gerlachsheim. Ueber die Verlassenschaft des Pfarrers Rudolf Will zu Bilchband haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 25. April l. J.,
Morgens 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebot stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gerlachsheim, den 27. März 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Schwab.

## Rechtspolizeisachen.

### Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

### Entmündigungen.

R.533. Nr. 2053. Meßkirch. Die ledige Anna Maria Strobel von Schwenningen wird wegen Geistesschwäche und Gehörlosigkeit für entmündigt erklärt, und wurde Xaver Laubenberger von Schwenningen als deren Vormund verpflichtet.

Meßkirch, den 21. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ketterer.

R.398. Nr. 2514. Walldürn. Der ledige Bäckergesell Sebastian Söhner von Walldürn wurde wegen Wahnsinns entmündigt und Amtsbote Kaufmann von hier als Vormund für denselben aufgestellt.

Walldürn, den 21. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Krutheim.

### Verschollenheits-Erklärung.

R.497. Nr. 2760. Walldürn. Da Johann Anton Nimis von Walldürn sich auf das diesseitige Ausschreiben vom 17. März 1860, Nr. 2437, zur Empfangnahme seines Vermögens bis jetzt nicht gemeldet hat, wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächstberechtigten Verwandten gegen Sicherheit in fürsorglichen Besitz überlassen.

Walldürn, den 2. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Krutheim.

### Erbschaftseinweisungen.

R.407. Nr. 3655. Donaueschingen. Die Wittwe des † Zimmermanns Valentin Scholl von Unadingen, Maria Agatha, geb. Huber, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten, welchem Gesuche entsprochen wird, falls nicht innerhalb 2 Monaten Einsprache dahier erhoben wird.

Donaueschingen, den 28. März 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
E. Wolff.

R.447. Nr. 2853. Freiburg. Die ledige Anna Maria Grether von Lörrach, zur Zeit in Basel, wird, nachdem in gestellter Frist Einsprachen nicht erhoben worden sind, in die Gewähr der Erbschaft ihrer verstorbenen Mutter, Rosina Schweizer, geb. Grether, eingewiesen.

Freiburg, den 26. März 1861.

Großh. bad. Landamtsgericht.
Galura.

R.403. Nr. 3532. Offenburg. Da auf

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

die diesseitige Aufforderung vom 31. Januar d. J. keine Einsprache erhoben worden, wird die Wittwe des Chirurgen Frz. X. Braun, Therese, geb. Trescher, von hier in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.

Offenburg, den 27. März 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Sieb.

R.394. Nr. 2840. Ladenburg. Die Wittwe des Chirurgen Michael Reinemuth, Elisabetha, geborne Weickel, von hier hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Erbschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Es werden daher alle gesetzlichen Erben des Verstorbenen aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu melden, widrigens dem Antrag der Wittwe stattgegeben wird.

Ladenburg, den 27. März 1861. Großh. bad. Amtsgericht. Bender.

### Schuldenliquidationen v. Auswanderern.

R.553. Nr. 2230. Schönau. Der Taglöhner Josef Klingele von Muggenbrunn beabsichtigt, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern.

Etwaige Forderungen an ihn sind in der auf

Donnerstag den 18. d. Mts.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumten Liquidationstagfahrt bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung schriftlich oder mündlich anzumelden.

Schönau, den 2. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hebting.

R.519. Nr. 3762. Durlach. Josef Schuler von Jöhlingen beabsichtigt, nach Amerika zu reisen. Etwaige Ansprüche an solchen sind

Freitag den 12. d. Mts., Vorm. 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 2. April 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

R.498. Nr. 2364. Gengenbach. Der ledige Karl Giesler von Schwaibach hat um Ertheilung eines Reisepasses nach Nordamerika nachgesucht. Etwaige Forderungen an denselben sind am

Donnerstag den 11. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

dahier anzumelden.

Gengenbach, den 3. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bode.

R. 609. Nr. 3111. Gernsbach. Moritz Wieland, ledig, von Reichenthal will nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche sind bei der auf

Samstag den 13. d. M.,
Morgens 10 Uhr,

anberaumten Tagfahrt anzumelden.

Gernsbach, den 3. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Porbeck.

R. 582. Nr. 3151. Karlsruhe. Martin Werner von Graben beabsichtigt, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Etwaige Forderungen an denselben sind in der Schuldenliquidations-Tagfahrt am

Freitag den 12. d. M.,
Vorm. 10 Uhr,

bei Verlust der Rechtshilfe dahier anzumelden.

Karlsruhe, den 3. April 1861.

Großh. bad. Landamt.

Bausch.

R.448. Nr. 4970. Mosbach. Christian Liebig, ledig, von Auerbach will nach Amerika auswandern. Etwaige Ansprüche an ihn sind in der Liquidationstagfahrt am

Samstag den 20. April l. J.,
Vormittags 8 Uhr,

bei Vermeiden weiterer Rechtshilfe dahier anzumelden.

Mosbach, den 27. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Orff.

R.600. Nr. 2928. Neckarbischofsheim. Johann Streib, ledig, von Treschklingen will nach Amerika auswandern. Etwaige Forderungen an diesen sind am

Donnerstag den 11. d. Mts.,
früh 8 Uhr,

bei Verlust der Rechtshilfe dahier anzumelden.

Neckarbischofsheim, den 4. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benitz.

R.591. Nr. 1702. Philippsburg. Johann Heiler I., Wittwer, von Kirrlach, beabsichtigt, mit seinen zwei Kindern nach Südamerika in das Kaiserreich Brasilien auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind in der auf

Mittwoch den 10. April d. J.,
früh 10 Uhr,

auf dahiesiger Amtskanzlei anberaumten Tagfahrt geltend zu machen, widrigens der Reisepaß verabfolgt werden wird.

Philippsburg, den 3. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hübsch.

### Verfügungen der Amtsrevisorate.

### Erbvorladung.

R.374. Nr. 1996. Gerlachsheim. Cölestin Spengler von Grünsfeld, im Jahre 1858 nach Australien ausgewandert, ist zur Erbschaft auf Ableben seines ledigen Bruders David Spengler von Grünsfeld berufen. Da sein jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe mit Frist von

drei Monaten

zur Erbtheilung mit dem Anfügen vorgeladen, daß im Falle seines Ausbleibens die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Gerlachsheim, den 28. März 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

F. Kuhn.

### Vereinigung der Unterpfandsbücher in Fischerbach und Steinach betreffend.

R.566. Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- u. Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre im hiesigen Grund- und Unterpfandsbuche eingeschrieben sind, werden hiemit aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem hiesigen Pfand- und Gewährgericht, resp. bei dem Vereinigungskommissär entweder schriftlich, unter Beachtung der in **§. 20 Abs. 1 u. 2** der Vollzugsverordnung vom 20. November 1860, Regierungsblatt Nr. 63, Seite 465, vorgeschriebenen Form, oder mündlich nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf Einträge hin zu haben glauben.

Unterlassen die Gläubiger obige Anmeldungen, so daß denselben ein spezielles Mahnschreiben zugestellt werden muß, so haben sie die Zustellungsgebühr nach §. 39 der Vollzugsverordnung zu entrichten.

| Fischerbach, den | Steinach, den |
|---|---|
| 3. April 1861. | 4. April 1861. |
| Bürgermeisteramt. | Bürgermeisteramt. |
| Räpple. | Krayer. |

Der Vereinigungskommissär:

Serger, Notar.

## Gerichtliche Strafsachen.

### Fahndungs-Zurücknahme.

R.520. Nr. 5417. Pforzheim. J. U. S. gegen Peter Stein von Waldmichelbach, wegen Körperverletzung, nehmen wir das Ausschreiben vom 24. September v. J., Nr. 14,674, andurch zurück, da Stein eingeliefert wurde.

Pforzheim, den 30. März 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Mangold.

## Verwaltungssachen.

### Polizeiliche Aufforderung.

R.589. Nr. 2978. Wolfach. Xaver Buchholz von Hofstetten, welcher ohne Staatserlaubniß nach Amerika ausgewandert ist, wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und über seinen unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigenfalls er des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensbuße von 3 % Abzug verfällt würde. Zugleich wird dessen gegenwärtiges und künftig anerfallendes Vermögen mit Beschlag belegt.

Wolfach, den 3. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Krafft-Ebing.

### Vorladung von Deserteuren.

R.490. Nr. 3739. Eberbach.

J. U. S.
gegen
den Gefreiten Johann Ludwig Zier von Friedrichsdorf,
wegen Indisziplin.

Der Gefreite Johann Ludwig Zier von Friedrichsdorf, Soldat beim großh. I. Füsilierbataillon, hat sich mit Zurücklassung seines Reisepasses heimlich entfernt und auf die öffentliche Aufforderung nicht nach Hause begeben.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Kommando, oder diesseits zu stellen und über seine Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls er als Deserteur des badischen Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe und in die Kosten verfällt würde. Dessen Vermögen wird mit Beschlag belegt.

Die großh. Polizeibehörden werden ersucht, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an sein Kommando oder hierher abzuliefern.

Signalement:

Alter, 31 Jahre; Größe, 5′ 5″; Statur, schlank; Gesichtsform, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Haare, braun; Stirne, gewöhnlich; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase, klein; Mund, klein; Bart, schwach; Kinn, rund; Zähne, gut; besondere Kennzeichen: keine.

Eberbach, den 24. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jägerschmid.

R.499. Nr. 2350. Oberkirch. Füsilier Joseph Braun von Stadelhofen hat sich flüchtig gemacht und wird er deßhalb der Desertion beschuldigt. Er wird aufgefordert, binnen 4 Wochen sich zu stellen und wegen des ihm zur Last gelegten Vergehens sich zu rechtfertigen, als er sonst der Desertion für schuldig, des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und unter Kostenverfällung in die gesetzliche Vermögensstrafe ad 1200 fl. verurtheilt würde.

Dessen Vermögen wird hiermit zugleich mit Beschlag belegt.

Oberkirch, den 30. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Saur.

### Fahndungs- ꝛc. Zurücknahmen.

R.418. Freiburg. Da der beurlaubte Gefreite Ignaz Sachmann von Sasbachwalden nun seinen Aufenthaltsort angezeigt, so wird das Ausschreiben desselben vom 13. d. Mts. hiermit zurückgenommen.

Freiburg, den 31. März 1861.

Das Kommando des großh. 1. Füsilier-Bataillons.

Bayer, Oberstlt.

R.477. Nr. 2556. Gerlachsheim. Das unterm 6. Februar l. J., Nr. 1105, erlassene Ausschreiben gegen Eva Scherer von Gerlachsheim wird andurch zurückgenommen.

Gerlachsheim, den 27. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

R.523. Nr. 4835. Engen.

Die Konskription pro 1861 betr.

Das diesseitige Erkenntniß vom 1. Februar d. J., Nr. 2152, gegen den Konskriptionspflichtigen Johann Münch von Thengen wird hiermit zurückgenommen, da derselbe sich gestellt hat.

Engen, den 30. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Montfort.

### Polizeiliche Straferkenntnisse.

R.525. Nr. 5084. Freiburg. Nachdem Franziska Risch von Hugstetten der Aufforderung vom 22. Januar d. J., Nr. 1770, nicht nachgekommen ist, so wird sie des badischen Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in die erwachsenen Kosten verfällt und der gesetzliche Abzug von 3 Prozent ihres Vermögens verfügt.

Freiburg, den 28. März 1861.

Großh. bad. Landamt.

Hippmann.

R.379. Nr. 2875. Kork. Karoline Uebel von Neufreistett ist der Aufforderung vom 10. Dezember v. J. nicht nachgekommen und wird nunmehr des Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in den gesetzlichen Vermögensnachtheil verfällt.

Kork, den 25. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

R.442. Nr. 1698. Wiesloch. Da Sebastian Kling von Rettigheim der diesseitigen Aufforderung vom 21. Januar l. J. gemäß sich bisher hier nicht gestellt hat, wird er des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt, unter Verurtheilung desselben in die Kosten.

Wiesloch, am 27. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rüttinger.

## Agentur.

R.405. Nr. 1639. Philippsburg. Wird Herr Leonhard Kolb in Heidelberg als Unteragent für die Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Philippsburg, den 27. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hübsch.

## Auswanderungswesen.

R.42. Nr. 5126. Mannheim. Das Handlungshaus Walther, Reinhardt und Müller dahier hat um Rückgabe seiner, als Auswanderungs-Unternehmer gestellten Kaution von 8000 fl. in Folge Verzichts auf weiteren Betrieb dieses Geschäfts gebeten. Dieses wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß Ansprüche, welche der Rückgabe dieser Kaution etwa entgegengesetzt werden wollen,

innerhalb sechs Monaten,

vom Tage dieser Bekanntmachung an, bei diesseitiger Stelle mit der Nachweisung anzumelden sind, daß wegen solcher Ansprüche bei Gericht Klage, oder bei der zuständigen Staatsbehörde Beschwerde erhoben worden ist.

Mannheim, den 20. März 1861.

Großh. bad. Stadtamt.

v. Hennin.

## Vakante Stipendien.

R.539. Nr. 770. Ueberlingen. Das Offner'sche Familienstipendium dahier, im Betrage von jährlich 50 fl., beginnend mit 23. April 1861, ist wieder an Verwandte der Stifter oder in deren Ermanglung an hiesige Bürgersöhne zu vergeben.

Der Stipendiat ist nach der Stiftungsurkunde verpflichtet, nach erlangter Anstellung, oder wenn er sonst zu Vermögen gekommen ist, 10 Proz. aus dem genossenen Stipendium an den Fond zu ersetzen, worüber er bei Verleihung desselben einen Revers auszustellen hat.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche unter Vorlage des Verwandtschaftsnachweises und ihrer Tauf-, Sitten- und sämmtlicher Studienzeugnisse binnen 4 Wochen bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Ueberlingen, den 30. März 1861.

Stiftungsvorstand.

J. N. Müller. Steib.

Mayer.

R.537. Nr. 771. Ueberlingen. Bei der Haager'schen Familienstiftung dahier ist eine Stipendienportion von jährlich 50 fl., beginnend mit 23. April 1861, zu vergeben.

Den ersten Anspruch haben die Verwandten des Stifters, nach diesen hiesige arme Bürgersöhne.

Jeder Stipendiat muß nach später erfolgter Anstellung 10 Proz. des genossenen Stipendiums an den Fond ersetzen und über diese Refusionspflicht bei Verleihung desselben an ihn einen Revers ausstellen.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre Bittschriften unter Vorlage von Vermögens-, Sitten- und sämmtlicher Studienzeugnisse, endlich von Stammbäumen, wodurch sie ihre Verwandtschaft mit dem Stifter nachzuweisen vermögen, binnen 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Ueberlingen, den 30. März 1861.

Stiftungsvorstand.

J. N. Müller. Steib.

Mayer.

# Oeffentliche Stellen.

## Vergebung einer Schulstelle.

Nr. 3883. Der kath. Filialschuldienst zu Schiftung, Amts Baden, ist dem Unterlehrer August Büchler zu Lauf, Amts Bühl, übertragen worden.

Karlsruhe, den 20. März 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Kinberger.

Siegel.

## Auskündigung einer Religionsschulstelle.

Nr. 125. Tauberbischofsheim. Die mit einem festen Gehalte von 172 fl. und einem jährlichen Schulgelde von 1 fl. für jedes die Religionsschule besuchende Kind nebst dem Vorsängerdienste und den davon abhängigen Gefällen verbundene Religionsschulstelle bei der Israelitengemeinde Grünsfeld, diesseitigen Synagogenbezirks, ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 4 Wochen mittelst des betreffenden Bezirksrabbinats sich anher zu melden.

Bei dem Abgange von Meldungen von Schulkandidaten können auch andere inländische befähigte Subjekte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Tauberbischofsheim, den 31. März 1861.

Großh. Bezirkssynagoge.

## Gemeindestellen.

R.483. Nr. 4935. Bonndorf.

Die Bürgermeisterwahl zu Boll betr.

Beschluß.

Unterm 9. d. M. wurde der bisherige Gemeindsrechner Josef Frei, Bauer, von Boll, zum Bürgermeister daselbst gewählt, mit Erlaß großh. Kreisregierung vom 22. d. M., Nr. 4116, bestätigt und heute verpflichtet und in seinen Dienst eingewiesen.

Bonndorf, den 30. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Leiblein.

R.345. Nr. 2208. Neustadt.

Die Bürgermeisterwahl in Schollach betr.

Der seitherige Rathschreiber Jakob Kleiser von Schollach wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, von großh. Regierung bestätigt und heute verpflichtet.

Neustadt, den 26. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Müller.

R.542. Nr. 2214. Pfullendorf. Der Bürger und Landwirth Martin König von Freudenberg wurde zum Bürgermeister der Gemeinde Burgweiler gewählt, von der großh. Kreisregierung bestätigt und heute von uns in Pflichten genommen.

Pfullendorf, den 26. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kaiser.

R.541. Nr. 2285. Pfullendorf. Landwirth Josef Sauter von Röhrenbach wurde zum Bürgermeister der Gemeinde Winterfulgen gewählt, von großh. Regierung bestätigt und heute als solcher verpflichtet.

Pfullendorf, den 29. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kaiser.

R.543. Nr. 2478. Radolfzell.

Die Bürgermeisterwahl in Wangen betr.

In der Gemeinde Wangen ist der bisherige Gemeinderechner Blasius Hangarter als Bürgermeister gewählt, bestätigt und heute in Pflichten genommen worden.

Radolfzell, den 3. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Blattmann.

R.485. Nr. 4642. Emmendingen. Bei der am 14. d. M. zu Wasser vorgenommenen Wahl wurde Johann Georg Bauer von da einstimmig wieder zum Bürgermeister gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Emmendingen, den 30. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Fingado.

R.484. Nr. 4641. Emmendingen. Bei der am 11. d. M. zu Windenreuthe vorgenommenen Wahl wurde Mathias Wehrle von da zum Bürgermeister gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Emmendingen, den 30. März 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Fingado.

R.399. Nr. 3722. Säckingen. Tobias Helbling von Oeflingen wurde als Bürgermeister für diese Gemeinde gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Säckingen, den 30. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sachs.

R.402. Nr. 3723. Säckingen. Kasimir Wunderle von Wallbach wurde als Bürgermeister für diese Gemeinde gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Säckingen, den 30. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sachs.

R.486. Nr. 4291. Triberg. Der seitherige Bürgermeister der Gemeinde St. Georgen, Johann Georg Braun, wurde wieder als solcher erwählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Triberg, den 23. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Senger.

R. 487. Nr. 4292. Triberg. Johann Weißer von Langenschiltach wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde erwählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Triberg, den 23. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Senger.

R.433. Nr. 2622. Eppingen. Der seitherige Bürgermeister Georg Schmidt von Gemmingen wurde als solcher wieder erwählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Eppingen, den 27. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Stösser.

R.401. Nr. 2717. Krautheim. Bei der am 25. v. M. zu Horrenbach stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Paul Müller wieder gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Krautheim, den 27. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Danner.

R.449. Nr. 5006. Mosbach. Heinrich Müßig von Heinsheim wurde als Bürgermeister für diese Gemeinde gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute als solcher verpflichtet.

Mosbach, den 27. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Orff.

R.400. Nr. 2641. Walldürn. Heinrich Schlachter von Gottersdorf wurde zum Bürgermeister für diese Gemeinde gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute als solcher verpflichtet.

Walldürn, den 26. März 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Krutheim.

R.352. Nr. 2565. Wertheim. Franz Grimm von Freudenberg wurde zum Bürgermeister dieser Stadt erwählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute amtlich verpflichtet.

Wertheim, den 27. März 1861.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

R.353. Nr. 2566. Wertheim. Peter Eckert von Wessenthal wurde zum Bürgermeister dieser Gemeinde wieder erwählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute amtlich verpflichtet.

Wertheim, den 27. März 1861.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

R.354. Nr. 2567. Wertheim. Sebastian Rück von Reicholzheim wurde zum Bürgermeister dieser Gemeinde wieder erwählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute amtlich verpflichtet.

Wertheim, den 27. März 1861.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

R.355. Nr. 2568. Wertheim. Peter Ullrich von Ebenheid wurde zum Bürgermeister dieser Gemeinde erwählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute amtlich verpflichtet.

Wertheim, den 27. März 1861.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

# Lieferungs- und Pachtantrag.

Karlsruhe. (Brod- und Fouragelieferung.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Kehl, Karlsruhe, Durlach, Bruchsal, Schwetzingen und die zum Montirungs-Kommissariat in Ettlingen kommandirte Mannschaft, sodann die Fouragelieferung für die Garnisonen Konstanz, Freiburg, Karlsruhe, Durlach, Bruchsal und Mannheim, sowie für den Remontehof in Stutensee während der vier Monate

Mai, Juni, Juli und August 1861

soll im Weg der Soumission an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden. Die zur Uebernahme solcher Lieferungen Lusttragenden haben

1) die bei den betreffenden Garnisonskommandantschaften, sowie bei dem unterfertigten Sekretariat aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen.
2) Die Soumissionen an das großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der

Aufschrift „Brod- (Fourage-) Lieferung für die Garnison N. N." einzusenden, oder solche bis

Montag den 15. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in die auf dem diesseitigen Bureau aufgestellte Soumissionslade einzulegen.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß, oder die Kriegsministerialverfügung beizulegen, wodurch derselbe von Vorlage eines solchen Zeugnisses befreit wurde.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Hierbei wird bemerkt, daß die Preise für jeden Garnisonsort einzeln angegeben, und in Zahlen und Worten ausgedrückt sein müssen, bei Vermeidung, daß die Angebote als ungiltig erklärt werden.

5) Die Soumissionen für Brod sind auf den Schuß à 7 Pfund 16 Loth, jene für die Fourage auf die leichte Ration, bestehend in

6 Meßle Haber, 7¼ Pfund Heu und
4¼ Pfund Stroh,

zu stellen, und es ist der Preis für diese Haber-, Heu- und Strohquantität je besonders anzugeben.

6) Angebote mit Bruchtheilen unter ⅛ Kreuzer für den Schuß Brod oder die Ration Fourage werden nicht angenommen.

7) Für die Brodlieferung werden nur Inländer zugelassen.

Karlsruhe, den 2. April 1861.
Sekretariat des großh. Kriegsministeriums.
Krummel.

R.423. Pforzheim. (Hofguts-Verpachtung.) Das ärarische Hofgut in Mühlhausen an der Würm, Oberamts Pforzheim, dessen Pachtzeit am 2. Februar 1862 abläuft, bestehend in

1½ Morgen Garten-,
148 „ Acker- und
28 „ Wiesenland

im bad. Maß, wozu unter Umständen noch etwa 40 Morgen geschlagen werden können, nebst dem geräumigen Schloß, einem weitern Wohnhaus und den Wirthschaftsgebäuden wird

Samstag den 13. April,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Schlosse selbst einer öffentlichen Verpachtung auf 12 Jahre ausgesetzt, zu welcher die Pachtliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit Vermögensverzeichnissen ihrer Ortsbehörden zu versehen haben.

40 Morgen der besten Güter liegen unmittelbar um den Hof herum, und ein Theil des Ackerlandes eignet sich besonders zum Bau von ewigem Klee und Esparsette, was die durch die Nähe der gewerbreichen Stadt Pforzheim gegebene Gelegenheit zum Betrieb einer ausgedehnten und einträglichen Milchwirthschaft sehr begünstigt.

Die Bedingungen können bei der unterzeichneten Behörde eingesehen werden.

Pforzheim, den 28. März 1861.
Großh. bad. Domänen-Verwaltung.
Rau.

## Zusammenstellung

der auf den verschiedenen Marktstätten des Großherzogthums vom 25. bis 30. März 1861 vorgekommenen Fruchtverkäufe.

| Marktstätte. | Weizen. Verkauftes Quantum | Weizen. Durchschnittspreis des Malters. | | Kernen. Verkauftes Quantum. | Kernen. Durchschnittspreis des Malters. | | Roggen. (Korn.) Verkauftes Quantum. | Roggen. Durchschnittspreis des Malters. | | Gerste. Verkauftes Quantum. | Gerste. Durchschnittspreis des Malters. | | Spelz. Verkauftes Quantum. | Spelz. Durchschnittspreis des Malters. | | Haber. Verkauftes Quantum. | Haber. Durchschnittspreis des Malters. | | Halbweizen. Verkauftes Quantum. | Halbweizen. Durchschnittspreis des Malters. | | Molzer. Verkauftes Quantum. | Molzer. Durchschnittspreis des Malters. | | Welschkorn. Verkauftes Quantum. | Welschkorn. Durchschnittspreis des Malters. | | Summa der Gesammt-Malterzahl. | Summa des Gesammterlöses. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | Mltr. | fl. | kr. | | fl. | kr. |
| Bonndorf | — | — | — | 56,2 | 15 | 30 | — | — | — | 6 | 10 | 30 | — | — | — | 18,1 | 5 | — | 24,5 | 6 | 50 | — | — | — | — | — | — | 104,8 | 1,199 | — |
| Donaueschingen | — | — | — | 7 | 16 | 50 | — | — | — | 17 | 10 | 10 | — | — | — | 40 | 6 | 10 | — | — | — | 10 | 9 | 20 | — | — | — | 74 | 632 | — |
| Engen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hilzingen | 74,4 | 14 | 2 | 112,2 | 14 | 58 | — | — | — | 98,5 | 9 | 12 | — | — | — | 15,4 | 5 | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 300,5 | 3,717 | — |
| Löffingen | — | — | — | 298 | 14 | 10 | 2 | 11 | — | 23 | 10 | — | — | — | — | 62 | 5 | 50 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 385 | 4,835 | — |
| Markdorf | — | — | — | 161,2 | 14 | 34 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 23,1 | 4 | 45 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 184,3 | 2,457 | — |
| Meßkirch | — | — | — | 308 | 13 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 335 | 4 | 48 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 643 | 5,671 | — |
| Neustadt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pfullendorf | — | — | — | 382,2 | 14 | 21 | 4,7 | 8 | 12 | 41,5 | 9 | 10 | — | — | — | 14,8 | 4 | 57 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 442,9 | 5,976 | — |
| Radolfzell | — | — | — | 242 | 15 | 5 | 13,5 | 9 | 50 | 78 | 9 | 44 | — | — | — | 94 | 4 | 40 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 427,5 | 4,984 | — |
| Stockach | — | — | — | 248,6 | 14 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 70,7 | 5 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 319,3 | 3,890 | — |
| Ueberlingen | — | — | — | 1064 | 14 | 13 | 24,5 | 8 | 25 | 11,4 | 10 | 25 | — | — | — | 60,7 | 4 | 40 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,160,6 | 15,751 | — |
| Villingen | — | — | — | 645 | 15 | 44 | 3 | 10 | 7 | 9 | 10 | 11 | — | — | — | 274 | 5 | 18 | — | — | — | 121 | 7 | 11 | — | — | — | 1,052 | 12,592 | — |
| Emmendingen | 80 | 16 | — | — | — | — | 4 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | 12 | 6 | — | 10 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | 106 | 1,530 | — |
| Endingen | 53,5 | 16 | 40 | — | — | — | — | — | — | 25,4 | 11 | 10 | — | — | — | 3,2 | 7 | — | 15,6 | 13 | 30 | — | — | — | 4,5 | 9 | 50 | 102,2 | 1,429 | — |
| Ettenheim | 55,2 | 16 | 35 | — | — | — | — | — | — | 4 | 10 | 21 | — | — | — | 4,8 | 6 | 40 | 4,8 | 12 | 55 | — | — | — | — | — | — | 68,8 | 4,053 | — |
| Freiburg | 389,4 | 17 | 3 | — | — | — | 40 | 12 | 15 | 3,7 | 10 | — | — | — | — | 124,5 | 5 | 50 | 65,8 | 14 | 10 | 31,2 | 11 | 30 | — | — | — | 654,3 | 9,194 | — |
| Kandern | — | — | — | 30 | 16 | 53 | 10 | 10 | — | 40 | 11 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 12 | — | — | — | — | 90 | 1,186 | — |
| Kenzingen | 136 | 16 | 30 | — | — | — | — | — | — | 18 | 10 | — | — | — | — | 20 | 6 | 40 | 24 | 13 | 30 | — | — | — | 8 | 10 | 10 | 206 | 2,962 | — |
| Lörrach | 34,5 | 17 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 19,5 | 12 | 23 | — | — | — | 54 | 832 | — |
| Müllheim | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rheinheim | 23,8 | 15 | 2 | 82,1 | 15 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 105,9 | 1,622 | — |
| Staufen | 183 | 16 | 40 | — | — | — | 90 | 11 | 40 | 56 | 9 | 50 | — | — | — | — | — | — | 50 | 14 | — | 26 | 10 | | — | — | — | 405 | 5,592 | — |
| Waldshut | — | — | — | — | — | — | 2 | 11 | 20 | — | — | — | — | — | — | 4 | 5 | 40 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 45 | — |
| Waldkirch | 24,8 | 17 | 20 | — | — | — | 15,2 | 12 | 20 | 0,8 | 12 | — | — | — | — | 3,2 | 6 | 30 | 8,8 | 14 | 20 | — | — | — | — | — | — | 52,8 | 773 | — |
| Achern | 10 | 16 | 2 | — | — | — | 12 | 10 | 45 | — | — | — | 54 | 7 | 32 | 8 | 5 | 30 | 2 | 12 | — | — | — | — | 4 | 12 | — | 90 | 812 | — |
| Baden | — | — | — | 36 | 16 | 34 | 2 | 11 | 14 | 8 | 9 | 32 | — | — | — | 85 | 5 | 56 | — | — | — | — | — | — | 3 | 12 | — | 134 | 1,235 | — |
| Bruchsal | — | — | — | 14 | 15 | 24 | 1 | 11 | — | 3 | 9 | 42 | — | — | — | 25 | 5 | 19 | — | — | — | 1 | 10 | 30 | — | — | — | 44 | 399 | — |
| Bühl | 15 | 16 | 30 | 5 | 16 | — | 29 | 11 | 23 | — | — | — | 35 | 7 | 23 | 15 | 6 | 15 | — | — | — | — | — | — | 8 | 12 | 11 | 107 | 1,107 | — |
| Durlach | — | — | — | 262 | 15 | 47 | — | — | — | 14 | 10 | — | — | — | — | 71 | 5 | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 347 | 4,656 | — |
| Gengenbach | 7,6 | 16 | 11 | — | — | — | — | — | — | 0,4 | 10 | — | — | — | — | 9,3 | 7 | 38 | 4 | 12 | 30 | — | — | — | — | — | — | 21,3 | 248 | — |
| Gernsbach | 13 | 16 | 34 | 58 | 16 | 37 | 38 | 11 | 47 | — | — | — | 9 | 7 | 49 | 21 | 6 | 27 | — | — | — | — | — | — | 11 | 13 | 20 | 150 | 1,877 | — |
| Haslach | 53 | 16 | 38 | — | — | — | 17 | 11 | 48 | 9 | 11 | 2 | — | — | — | 57 | 5 | 33 | 11 | 13 | 11 | — | — | — | — | — | — | 147 | 1,644 | — |
| Karlsruhe | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 61,5 | 5 | 48 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 61,5 | 356 | — |
| Lahr | 89,6 | 16 | 33 | — | — | — | — | — | — | 42,4 | 9 | 33 | — | — | — | 10,4 | 5 | 33 | 4,8 | 13 | 3 | — | — | — | 1 | 11 | 14 | 148,2 | 2,079 | — |
| Oberkirch | 40 | 15 | 45 | 33 | 16 | 33 | 2 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | 28 | 6 | 12 | 20 | 12 | 38 | — | — | — | 2 | 12 | 30 | 125 | 1,649 | — |
| Offenburg | 182,4 | 16 | — | — | — | — | 4 | 11 | 20 | 44 | 10 | 50 | — | — | — | 27 | 5 | 43 | 32 | 12 | 50 | — | — | — | 6,4 | 11 | 40 | 295,8 | 4,071 | — |
| Oppenau | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pforzheim | — | — | — | 102 | 15 | 55 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 102 | 1,624 | — |
| Rastatt | 24 | 16 | — | 17 | 16 | 20 | 17 | 11 | 27 | 21 | 9 | 40 | — | — | — | 16 | 5 | 50 | — | — | — | 1 | 10 | 30 | 2 | 11 | 40 | 98 | 1,173 | — |
| Wolfach | 36 | 17 | 9 | — | — | — | 8 | 12 | 23 | — | — | — | — | — | — | 15 | 5 | 30 | 8 | 13 | 15 | — | — | — | — | — | — | 67 | 915 | — |
| Heidelberg | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 45 | 9 | 33 | 52 | 7 | 3 | 28 | 5 | 42 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 125 | 956 | — |
| Wertheim | 10,5 | 14 | 16 | 263 | 13 | 27 | 36 | 9 | 57 | 339 | 8 | — | — | — | — | 145 | 4 | 51 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 793,5 | 7,465 | — |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 9,803,2 | 123,188 | — |
| Nach dem Gewichte: | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | | Ztr. | | |
| Bruchsal | — | — | — | 90 | 7 | 2 | — | — | — | 14 | 4 | 37 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 104 | 699 | — |
| Mosbach | — | — | — | 64,8 | 6 | 21 | — | — | — | — | — | — | 276,8 | 4 | 47 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 341,6 | 1,732 | — |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 445,6 | 2,431 | — |

Karlsruhe, den 5. April 1861.

Großh. Centralstelle für die Landwirthschaft.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.